



Württembergische Lebensversicherung AG. Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019.

Württembergische Lebensversicherung AG

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	2
Wirtschaftsbericht	2
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	5
Chancen- und Risikobericht	5
Prognosebericht	7
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss	8
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	40

Württembergische Lebensversicherung AG

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Obwohl die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal mit 0,4 % überraschend stark wuchs, waren der Industriesektor und das Außenhandelsgeschäft im ersten Halbjahr 2019 weiter rückläufig. Die wirtschaftliche Aktivität wurde dabei durch eine zurückhaltende Weltnachfrage nach deutschen Gütern belastet. Auch die erhöhte Unsicherheit aufgrund weiter schwelender Handelskonflikte wirkte bremsend, genauso wie anhaltende strukturelle Probleme wichtiger Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Die Zinsen am deutschen Anleihemarkt setzten ihren Abwärtstrend im ersten Halbjahr 2019 fort. So sank z. B. die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe von einem Jahresendwert 2018 von 0,24 % bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2019 auf -0,33 % – ein neues historisches Rekordtief. Ausgangspunkt dieser Entwicklung war eine zunehmende Eintrübung der weiteren Wachstumsaussichten in Deutschland. Aus der Inflationsentwicklung ergaben sich weiterhin keine zinsstützenden Impulse. So verharrte die Kerninflation in der Europäischen Währungsunion (EWU) unverändert im Bereich von 1 % und war damit deutlich niedriger als von der Europäischen Zentralbank (EZB) angestrebt. Auch die kurzfristigen Zinsen sanken auf neue Tiefstände. So verringerte sich die Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen von einem Jahresendwert 2018 von -0,61 % auf -0,75 % zum Ende des Berichtszeitraums.

Aktienmärkte

Europäische Aktien, die noch im zweiten Halbjahr 2018 einen ausgeprägten Kursrückgang verzeichnet hatten, wiesen im ersten Halbjahr 2019 massive Kursgewinne aus. Indexzuwächse von 15,7 % beim Euro STOXX 50 bzw. 17,4 % beim DAX gehören dabei zu den höchsten, die diese Indizes in ihrer Geschichte in einer ersten Jahreshälfte jemals erzielen konnten. Diese erfreuliche Aktienmarktentwicklung kam für viele Marktteilnehmer etwas überraschend, denn das ökonomische und politische Umfeld entwickelte sich im ersten Halbjahr 2019 eher

ungünstig. So schwächten sich eine Vielzahl wichtiger Wirtschaftsdaten (insbesondere die zukunftsorientierten Stimmungsindikatoren) in den führenden Wirtschaftsnationen deutlich ab, sodass sich der Konjunktur- und damit auch der Gewinnausblick der Unternehmen eintrübte. Und auch die zu Jahresbeginn bestehenden Hoffnungen auf eine rasche und konstruktive Lösung dominierender politischer Probleme (z. B. Brexit und globale Handelskonflikte) erfüllten sich nicht. Letztlich wurden diese Belastungsfaktoren jedoch von mangelnden Anlagealternativen angesichts rekordtiefer Zinsen und sich abzeichnenden neuen Lockerungsschritten der führenden Notenbanken im zweiten Halbjahr 2019 überkompensiert.

Ausblick

Der konjunkturelle Ausblick für die EWU und für Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 2019 weiter eingetrübt. Insbesondere immer noch schwelende politische Probleme, namentlich ein drohender unregelmäßiger EU-Austritt Großbritanniens und anhaltende globale Handelskonflikte, belasten zunehmend die wirtschaftliche Aktivität und die Stimmung der Unternehmen. Dies verdeutlicht der seit fast einem Jahr andauernde Rückgang des ifo-Geschäftsklimas. Positivere Aussichten bestehen hingegen weiterhin für den Bausektor. Das auf neue Rekordtiefstände gesunkene Zinsniveau, eine anhaltend hohe Wohnraumnachfrage und die gute Einkommenslage der Haushalte sprechen dafür, dass die Baubranche eine Wachstumsstütze bleiben wird. Auch die Konsumnachfrage der Privathaushalte wird die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in den kommenden Monaten stabilisieren. Im Ergebnis ist ein positives, aber wenig dynamisches Wirtschaftswachstum zu erwarten.

Wir rechnen damit, dass die historische Niedrigzinsphase an den europäischen Anleihemärkten noch geraume Zeit andauern wird. Eine etwas nachlassende Dynamik der wirtschaftlichen Aktivität, eine sehr niedrige Inflation und die inzwischen wieder auf Expansionskurs ausgerichteten Notenbanken sprechen auf absehbare Zeit gegen einen nennenswerten Zinsanstieg.

Nach den deutlichen Kursgewinnen des ersten Halbjahres ist unseres Erachtens eine verhaltenere Entwicklung an den europäischen Aktienmärkten zu erwarten. So wird die Gewinnentwicklung der Unternehmen von einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums gebremst werden. Anhaltende politische Probleme belasten zudem die Risikobereitschaft der Anleger. Gleichzeitig mangelt es den Investoren an attraktiven Anlagealternativen zu Aktien.

Neue Lockerungsschritte der führenden Notenbanken begünstigen die Aktienkursentwicklung. In der Summe stellen moderate Kursgewinne das wahrscheinlichste Szenario dar. Sollten jedoch politische Risiken eskalieren oder sich der konjunkturelle Ausblick unerwartet deutlich abschwächen, ist auf dem erreichten Kursniveau auch eine ausgeprägte Korrektur der Aktienkurse nicht ausgeschlossen.

Branchenentwicklung

Die folgenden Angaben basieren auf vorläufigen Branchenzahlen für das erste Halbjahr 2019, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen stieg der Neubeitrag im ersten Halbjahr 2019 um 28,9 % auf 20,4 (Vj. 15,8) Mrd €. Dabei stieg das Neugeschäft mit laufender Beitragszahlung um 12,7 % und das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag um 31,9 %.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Branche erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,5 % und erreichten 49,1 (Vj. 44,9) Mrd €.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Juli 2019 erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Württembergische Lebensversicherung AG weiterhin über ein „A“-Rating.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Württembergische Lebensversicherung AG wird weiterhin mit „BBB“ bewertet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Geschäftsverlauf

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürtttLeben lag leicht unter dem Vorjahr.

Das Neugeschäft erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Einmalbeiträge. Auch die laufenden Neubeiträge wuchsen leicht gegenüber dem ersten Halbjahr 2019. Dies führte insgesamt zu einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge.

Veränderungen im Vorstand

Im April 2019 verstarb unser Vorstandsmitglied Norbert Heinen bei einem tragischen Unfall. Er war bis 2018 Vorstandsvorsitzender der Württembergischen Versicherungen und zuletzt Mitglied des Vorstands für den Bereich Leben.

Mit seiner ausgewiesenen Branchenkenntnis trug Heinen maßgeblich zum Erfolg der Versicherer innerhalb der W&W-Gruppe bei. Sein Ressort wurde von Thomas Bischof übernommen.

Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürtttLeben fiel zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Vorjahr von 12,6 Mio € auf 9,1 Mio €. Das IFRS-Ergebnis pro Aktie verringerte sich dadurch von 1,03 € auf 0,74 €.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Das Konzerngesamtergebnis beträgt für das erste Halbjahr 189,3 (Vj. -31,8) Mio €. Es setzt sich aus dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Halbjahresüberschuss sowie aus dem Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von 180,2 (Vj. -44,4) Mio € zusammen.

Grund für die Verbesserung des Sonstigen Ergebnisses (OCI) ist insbesondere der Zuwachs der unrealisierten Gewinne/Verluste aus Fremdkapitalinstrumenten obligatorisch im Sonstigen Ergebnis (OCI) bewertet auf 182,0 (Vj. -44,8) Mio €. Das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von -1,8 (Vj. 0,4) Mio € verschlechterte sich dagegen.

Entwicklung des Neugeschäfts

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Neubeitrag um 31,5 % auf 363,0 (Vj. 276,0) Mio €. Dabei wuchsen die Einmalbeiträge um 37,0 % auf 317,0 (Vj. 231,3) Mio € und das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag um 3,0 % auf 46,1 (Vj. 44,7) Mio €.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts des Konzerns Württt-Leben erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf 1 722,0 (Vj. 1 583,4) Mio €. Insbesondere im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge,

in dem wir gezielt wachsen wollen, konnte eine hohe Steigerung von 26,2 % erreicht werden.

Beitragsentwicklung

Bei den gebuchten Bruttobeiträgen des Konzerns WürttLeben gab es im ersten Halbjahr 2019 ein Plus von 8,8 % auf 1 053,6 (Vj. 968,1) Mio €. Wesentlicher Treiber waren hierbei die Einmalbeiträge, die sich um 38,8 % auf 318,7 (Vj. 229,6) Mio € erhöhten. Die laufenden Bruttobeiträge reduzierten sich leicht um 0,5 % auf 734,9 (Vj. 738,4) Mio €.

Leistungen an Kunden

Die Leistungen an Kunden (brutto) setzen sich zusammen aus den Leistungen für Versicherungsfälle, der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

Die Aufwendungen für die versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtszeitraum aufgrund der kapitalmarktabhängigen Entwicklung der Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebensversicherungen. Zudem wirkte sich die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 318,4 Mio € aus. Im Vorjahreszeitraum resultierte die negative Zuführung von 134,2 Mio € aus der unterjährigen Aktiv-Passiv-Steuerung, die durch die damalige Unsicherheit über die gesetzliche Änderung der Ermittlung der Zinszusatzreserve geprägt war. Der Aufwand zur Stärkung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung hingegen fiel im Berichtszeitraum aufgrund der neu eingeführten Korridor-methode mit 180,9 (Vj. 451,5) Mio € geringer aus als im Vorjahr.

Kosten

Die gesamten Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Konzerns stiegen um 2,7 % auf 107,8 (Vj. 105,0) Mio €. Dies beruht hauptsächlich auf den Abschlussaufwendungen, die aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts höher ausfielen. Die Verwaltungsaufwendungen hingegen waren rückläufig.

Die Abschlusskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog ergibt sich als Verhältnis der Abschlussaufwendungen zur Beitragssumme des Neugeschäfts und betrug bei der Württembergische Lebensversicherung AG 5,0 (Vj. 5,2) %. Die Verwaltungskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog lag bei der Württembergische Lebensversicherung AG bei 2,2 (Vj. 2,5) %. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen stieg im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 651,9 Mio € auf 1 092,2 Mio €. Das laufende Ergebnis verringerte sich von 399,8 Mio € auf 372,7 Mio €. Hauptsächlich war dies

auf niedrigere Zinserträge aufgrund der extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen für Neu- und Wiederanlagen in verzinslichen Titeln zurückzuführen. Bedingt durch das Bestandswachstum nahm der Ergebnisbeitrag der Immobilien von 37,3 Mio € auf 40,8 Mio € zu.

Das Ergebnis aus der Risikovorsorge betrug -6,1 Mio € nach 2,0 Mio € im Vorjahreszeitraum. Hier wirkte sich wegen verschlechterter konjunktureller Erwartungen vor allem die erhöhte Risikovorsorge bei Rentenwerten aus.

Das Bewertungsergebnis verbesserte sich signifikant von -64,1 Mio € auf 388,7 Mio €. Einen wesentlichen Einfluss hatte im ersten Halbjahr 2019 die Bewertung der Kapitalanlagen zur Unterlegung fondsgebundener Versicherungsprodukte. Sie trugen aufgrund der sehr positiven Performance von Aktien- und Rentenfonds mit 246,0 (Vj. -17,1) Mio € zum Bewertungsergebnis bei. Hinzu kamen Bewertungsgewinne bei zinsbezogenen Derivaten, Aktien, nicht konsolidierten Investmentvermögen, strukturierten Produkten und nachrangigen Forderungen.

Das im Bewertungsergebnis enthaltene Währungsergebnis verschlechterte sich hingegen von -30,8 Mio € auf -45,0 Mio €. Die Währungskursgewinne bei Wertpapieren und Forderungen gingen stärker zurück als die Währungsverluste, die vor allem aus zu Absicherungszwecken abgeschlossenen Devisentermingeschäften resultierten.

Das Veräußerungsergebnis lag mit 337,0 Mio € über dem Vorjahreswert von 314,2 Mio €. Die Veräußerungsgewinne lagen knapp über dem Niveau des Vorjahres, jedoch wurden geringere Veräußerungsverluste aus festverzinslichen Titeln, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, realisiert.

Vermögenslage

Kapitalanlagen

Der Bilanzwert der Kapitalanlagen ist im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres um 9,2 % von 32,4 Mrd € auf 35,4 Mrd € gestiegen. Hierzu trugen aufgrund stark gesunkener Kapitalmarktzinsen maßgeblich die Wertsteigerungen verzinslicher Anlagen bei, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Bilanzwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 aufgrund diverser Akquisitionen in den Marktsegmenten Wohnen, Logistik und Hotel von 1,7 Mrd € auf 1,8 Mrd €. Der Anteil der Immobilien an den gesamten Kapitalanlagen (einschließlich nicht konsolidierter indirekter Engagements auf Marktwertbasis) ging wegen der stärkeren Steigerung des Marktwerts aller Kapitalanlagen geringfügig von 7,4 % auf 7,3 % zurück.

Der Bilanzwert der Finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert reduzierte sich

von 2,0 auf 1,9 Mrd €, was einem Anteil von 5,5 % entsprach. Den Hauptbestandteil dieser Kategorie bildeten mit 1,7 Mrd € die Baudarlehen, deren Volumen zurückging.

Die größte Position des Kapitalanlagenbestands stellten mit 25,7 (Vj. 23,1) Mrd € bzw. einer Quote von 72,6 % die Finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) zum beizulegenden Zeitwert bewertet dar. Sie setzten sich aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen zusammen. Das Wachstum dieser Position war vor allem von Bewertungseffekten aufgrund gesunkener Kapitalmarktzinsen geprägt.

Der Bilanzwert der Finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet belief sich auf 5,9 (Vj. 5,5) Mrd €. Das entsprach einem Anteil von 16,7 % der gesamten Kapitalanlagen. Hiervon stellten die Kapitalanlagen zur Unterlegung fondsgebundener Versicherungsprodukte mit 2,0 Mrd € den größten Posten dar. Daneben waren in dieser Bilanzposition diverse verzinsliche Anlagen, Aktien, Beteiligungen, nicht konsolidierte Investmentvermögen und derivative Finanzinstrumente enthalten.

Bilanzielle Bewertungsreserven

Bilanzielle Bewertungsreserven entstehen, wenn der aktuelle Fair Value eines Vermögenswerts („beizulegender Zeitwert“) über dem Wert liegt, mit dem er in der Bilanz ausgewiesen wird („Buchwert“).

Bilanzielle Bewertungsreserven hat der Konzern WürttLeben vor allem bei den Hypothekendarlehen in Höhe von 161,4 (Vj. 105,5) Mio €.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lebensversicherung dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen. Diese betragen 32,0 (Vj. 29,8) Mrd €. Davon entfallen 27,0 (Vj. 26,6) Mrd € auf die Deckungsrückstellung, 4,7 (Vj. 2,9) Mrd € auf die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, 0,2 (Vj. 0,2) Mrd € auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 0,1 (Vj. 0,1) Mrd € auf die Beitragsüberträge.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet auch die Zinszusatzreserve und die Zinsverstärkung, die im ersten Halbjahr 2019 um insgesamt 180,9 Mio € auf 2 382,0 Mio € erhöht wurden. Die Höhe der Zinszusatzreserve wird wesentlich durch den Referenzzins bestimmt, dessen Berechnung nach § 5 Abs. 3 DeckRV mit Wirkung zum 23. Oktober 2018 mit der Korridormethode neu geregelt wurde. Wir sorgen damit bereits jetzt für die Erfüllung der zukünftigen Zinsverpflichtungen im Niedrigzinsumfeld vor und sichern die Leistungen an unsere Kunden ab.

Detailangaben zur Struktur der Passivseite sowie zu den Restlaufzeiten können dem Anhang zum Konzernabschluss entnommen werden.

Konzerneigenkapital

Zum 30. Juni 2019 erreichte das Eigenkapital des Konzerns WürttLeben 781,2 Mio € nach 591,9 Mio € zum 31. Dezember 2018.

Dieses Plus ergibt sich aus dem Konzernüberschuss von 9,1 Mio € und dem Sonstigen Ergebnis (OCI) von 180,2 Mio €.

Für weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird auf die Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Liquidität

Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Detailangaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen befinden sich im Anhang unter „Sonstige Angaben“.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns WürtttLeben ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgt er als Teil der W&W-Gruppe das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung aufzusetzen.

Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Marktchancen abgeleitet, die im Management diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Risikobericht

Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements werden zum Stichtag 30. Juni 2019 im Konzern WürtttLeben weiterhin angewendet. Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht den im Geschäftsbericht 2018 erläuterten Strukturen.

Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Risikobereiche sind zum 30. Juni 2019 unverändert gültig.

Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht des Konzerns WürtttLeben 2018 in folgenden Risikobereichen:

Marktpreisrisiken

Zinsrisiko. Gegenwärtig besteht ein sich abschwächendes konjunkturelles Umfeld. Die Finanzmärkte werden vermehrt mit geopolitischen und ökonomischen Krisenherden konfrontiert, die z. B. im Falle eines globalen Handelskriegs zu ökonomischen Risiken führen können. Als Folge davon sind Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten nicht auszuschließen. Die historische Niedrigzinsphase an den europäischen Anleihemärkten dauert auch im Jahr 2019 unverändert an. In Europa wird eine weiterhin sehr expansive Politik der EZB erwartet. Neu-

und Wiederanlagen in Zinstiteln im europäischen Währungsraum führen weiterhin nur zu sehr niedrigen laufenden Erträgen. Auch in den USA sind die Renditen wieder rückläufig.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau stellt die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG weiterhin vor große Herausforderungen was den Aufbau der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung angeht.

Der Konzern WürtttLeben prüft fortlaufend neue Anlage-segmente und Absicherungsinstrumente und setzt eine aktive Durationssteuerung ein. Unser Asset-Liability-Management steuert die Marktpreisrisiken, um wichtige interne Zielparameter sowie regulatorische Vorgaben einzuhalten.

Adressrisiken

Adressausfallrisiko Kapitalanlagen. Zur strategischen Absicherung von Ausfallrisiken aus Kapitalanlagen ist die Bonitätsstruktur des Kapitalanlageportfolios innerhalb des Konzerns WürtttLeben zum überwiegenden Teil konservativ an Anlagen im Investmentgrade-Bereich ausgerichtet. Die Bonitätsstruktur unserer Kapitalanlagen wird fortlaufend überprüft, erforderlichenfalls werden entsprechende Maßnahmen definiert und umgesetzt. Externe Ratings werden durch interne Verfahren plausibilisiert. Ausfallrisiken aus Kundenkredit- und Rückversicherungsgeschäft werden durch eine sorgfältige Auswahl der Kunden und Rückversicherungspartner begrenzt.

Versicherungstechnische Risiken

Zinumfeld. Das Niedrigzinsniveau stellt die Lebensversicherer der Branche und damit auch den Konzern WürtttLeben mit seinen langfristigen Kundengarantien und überwiegend zinsabhängigen Kapitalanlagen weiterhin vor besonders hohe Herausforderungen.

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2019 war ebenso wie im Vorjahr eine ausreichende aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die Württembergische Lebensversicherung AG sowie die Karlsruher Lebensversicherung AG haben von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung für die Anwendung eines Rückstellungstransitionals erhalten und wenden dieses auch an.

Der Konzern WürtttLeben verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns WürtttLeben gefährden.

Prognosebericht

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2018 für den Konzern WürttLeben auf. Sofern wir auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres über neue Erkenntnisse verfügen, haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2019 aktualisiert.

Wir erwarten weiterhin, den bisher prognostizierten Konzernüberschuss von 20 bis 50 Mio € zu erreichen.

Neben den Chancen und Risiken aus der Entwicklung der Zinsen und Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds ergeben sich Chancen aus der strategischen Ausrichtung, zum Beispiel in Bezug auf ein neues innovatives Produktportfolio in Zusammenhang mit weiteren Absatzkanälen oder Kostenoptimierungen sowie der Erhöhung der Bereitschaft der Kunden zur Altersvorsorge. Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und zusätzlichen regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.

Württembergische Lebensversicherung AG

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

in Tsd €	vgl. Note Nr. ¹	30.6.2019	31.12.2018
A. Kapitalanlagen		35 416 050	32 434 679
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	1 840 655	1 756 380
II. Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		40 608	43 102
III. Finanzinstrumente		33 534 787	30 635 197
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2	1 934 756	2 002 942
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	3	25 694 945	23 130 024
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4	5 905 086	5 502 231
Davon verliehen		14 221	29 606
B. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	5	99 151	98 333
C. Forderungen		443 490	391 253
D. Latente Steuererstattungsansprüche		116 357	158 285
E. Übrige Aktiva		44 548	47 031
I. Sachanlagen		16 584	18 303
II. Sonstige Vermögenswerte		27 964	28 728
F. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	6	–	7 678
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		597 773	774 887
Summe Aktiva		36 717 369	33 912 146

¹ Siehe nummerierte Erläuterungen im Konzernanhang ab Seite 22.

Passiva

in Tsd €	vgl. Note Nr.	30.6.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		781 238	591 945
I. Gezeichnetes Kapital		32 028	32 028
II. Kapitalrücklage		58 166	58 166
III. Gewinnrücklagen		410 489	401 436
IV. Übrige Rücklagen		280 555	100 315
V. Nicht beherrschende Anteile		-	-
B. Nachrangkapital	7	516 497	503 449
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		31 964 599	29 765 355
I. Beitragsüberträge		89 015	103 898
II. Deckungsrückstellung		26 974 749	26 616 936
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		179 634	181 178
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		4 721 012	2 863 154
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		189	189
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		1 983 301	1 711 146
E. Andere Rückstellungen		156 109	139 151
I. Pensionsrückstellungen	8	151 626	133 658
II. Sonstige Rückstellungen		4 483	5 493
F. Verbindlichkeiten	9	1 134 473	1 044 208
G. Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	10	39 000	57 600
H. Latente Steuerschulden		142 152	99 292
Summe Passiva		36 717 369	33 912 146

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	vgl. Note Nr.	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
1. Gebuchte Bruttobeiträge	11	1 053 642	968 066
2. Verdiente Beiträge (brutto)		1 068 525	986 884
3. Abgegebene Beiträge aus Rückversicherung inkl. Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Beitragsüberträge		- 15 097	- 15 476
4. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		22 849	15 676
5. Ergebnis aus Kapitalanlagen	12	1 092 225	651 927
Laufendes Ergebnis		372 695	399 779
Zinserträge		301 013	323 412
davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt		275 991	298 025
Zinsaufwendungen aus Kapitalanlagen		- 671	- 586
Dividendenerträge		77 640	85 168
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		218	571
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		61 987	57 776
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		- 21 148	- 20 492
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen		- 46 344	- 46 070
Ergebnis aus Risikovorsorge		- 6 148	1 993
Erträge aus Risikovorsorge		10 697	9 711
Aufwendungen aus Risikovorsorge		- 16 845	- 7 718
Bewertungsergebnis		388 664	- 64 063
Bewertungsgewinne		600 354	497 722
Bewertungsverluste		- 211 690	- 561 785
Veräußerungsergebnis		337 014	314 218
Erträge aus Veräußerung		346 374	345 486
Aufwendungen aus Veräußerung		- 9 360	- 31 268
davon Gewinne/Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		- 217	- 510
6. Sonstige betriebliche Erträge		24 964	27 044
Summe der Erträge (2. bis 6.)		2 193 466	1 666 055

in Tsd €	vgl. Note Nr.	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Leistungen an Kunden (brutto)		- 2 005 437	- 1 495 119
Erhaltene Rückversicherungsbeträge		8 836	9 269
7. Leistungen an Kunden (netto)	13	- 1 996 601	- 1 485 850
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)		- 107 839	- 105 048
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2 377	2 259
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	14	- 105 462	- 102 789
9. Finanzierungsaufwendungen		- 13 075	- 13 070
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 62 146	- 44 681
Summe der Aufwendungen (7. bis 10.)		- 2 177 284	- 1 646 390
11. Konzernergebnis vor Ertragsteuern		16 182	19 665
12. Ertragsteuern	15	- 7 129	- 7 088
13. Konzernüberschuss		9 053	12 577
Auf Anteilseigner der Württembergische Lebensversicherung AG entfallendes Ergebnis		9 053	12 568
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		-	9
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie in €	16	0,74	1,03

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Konzernüberschuss	9 053	12 577
Sonstiges Ergebnis (OCI)		
Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (brutto)	- 18 390	4 258
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	15 853	- 3 670
Latente Steuern	776	- 180
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen (netto)	- 1 761	408
Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; brutto)	1 899 331	- 477 783
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 1 637 206	413 501
Latente Steuern	- 80 124	19 519
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; netto)	182 001	- 44 763
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; brutto)	1 880 941	- 473 525
Summe Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 1 621 353	409 831
Summe Latente Steuern	- 79 348	19 339
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; netto)	180 240	- 44 355
Gesamtergebnis der Periode	189 293	- 31 778
Auf Anteilseigner der Württembergische Lebensversicherung AG entfallend	189 293	- 31 899
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	121

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<i>in Tsd €</i>		
Eigenkapital 1.1.2018	32 028	58 166
Erstanwendungseffekt IFRS 9	-	-
Konzernüberschuss	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Veränderungen im Anteilsbesitz	-	-
Eigenkapital 30.6.2018	32 028	58 166
Eigenkapital 1.1.2019	32 028	58 166
Konzernüberschuss	-	-
Sonstiges Ergebnis (OCI)	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Eigenkapital 30.6.2019	32 028	58 166

Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital					Den WürttLeben-Aktionären zurechenbares Eigenkapital gesamt	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt
Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen (OCI)					
	Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	Rücklage aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	Rücklage aus der Pensionsverpflichtung				
338 851	57 407	644	- 5 149	481 947	1 083	483 030	
42 197	117 815	- 644	-	159 368	250	159 618	
12 568	-	-	-	12 568	9	12 577	
-	- 44 873	-	406	- 44 467	112	- 44 355	
12 568	- 44 873	-	406	- 31 899	121	- 31 778	
34	203	-	1	238	- 586	- 348	
393 650	130 552	-	- 4 742	609 654	868	610 522	
401 436	104 864	-	- 4 549	591 945	-	591 945	
9 053	-	-	-	9 053	-	9 053	
-	182 001	-	- 1 761	180 240	-	180 240	
9 053	182 001	-	- 1 761	189 293	-	189 293	
410 489	286 865	-	- 6 310	781 238	-	781 238	

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung erläutert die Veränderung des Finanzmittelfonds im Konzern WürttLeben während der Berichtsperiode. Hierfür werden drei Cashflows ermittelt: der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand.

Der Konzern WürttLeben kann über die Beträge des Finanzmittelfonds frei verfügen.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	117 959	527 801
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	5 293 264	4 818 822
Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 5 557 685	- 5 442 004
Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	102 899	80 197
Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	- 132 502	- 97 334
Sonstige Einzahlungen	1	-
Sonstige Auszahlungen	- 1	- 380
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 294 024	- 640 699
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	- 349
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1 559	- 1 164
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1 559	- 1 513
in Tsd €	2019	2018
Finanzmittelfonds zum 1.1.	774 887	546 643
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 177 624	- 114 411
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	510	295
Finanzmittelfonds zum 30.6.	597 773	432 527

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der Württembergische Lebensversicherung AG umfasst nach den Vorschriften des § 115 i. V. m. § 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenlagebericht wird nach den geltenden Vorschriften des WpHG sowie des DRS 16 aufgestellt.

Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie die ab 1. Januar 2019 erstmals anzuwendenden Standards verwendet. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der Erstanwendung des IFRS 16 werden im Folgenden erläutert.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Württembergische Lebensversicherung AG – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verkürzten Berichtsumfang.

Der Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG hat die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts am 5. August 2019 erteilt.

Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse getroffenen Ermessensentscheidungen werden im Abschnitt IFRS 16 Leasingverhältnisse dargestellt.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei der Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

Rechnungslegungsmethoden

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Erstmals im Geschäftsjahr anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen erstmals anzuwendenden Standards dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet:

- IFRS 16 mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019,
- Änderungen an IAS 28 mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019,
- Änderungen an IAS 19 mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019,
- Änderungen an IFRS 9 (Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung) mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019,
- Sammelstandard zu den Verbesserungen an den IFRS 2015–2017 (IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23) mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019,
- IFRIC 23 mit Erstanwendung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2019.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im W&W-Konzern zum Erstanwendungszeitpunkt verbunden. Die weiteren genannten Änderungen hatten ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Das IASB hat IFRS 16 Leasingverhältnisse, der IAS 17 ersetzt, am 13. Januar 2016 veröffentlicht. IFRS 16 wurde am 9. November 2017 in europäisches Recht übernommen. Der Konzern WürttLeben wendet seit dem 1. Januar 2019 den neuen Standard IFRS 16 an.

Kerngedanke des neuen Standards ist es, beim Leasingnehmer generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operatingleasingverträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer, der dafür ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des jeweiligen Leasingverhältnisses bilanziert und folgebewertet. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Operatingleasing. Das Bilanzierungsmodell in IFRS 16 unterscheidet sich hierbei nicht wesentlich von dem in IAS 17.

Der Konzern WürttLeben ist durch IFRS 16 hauptsächlich als Leasinggeber im Bereich Operatingleasing bei den bestehenden Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betroffen. Diese Leasingverhältnisse waren unter IAS 17 und sind auch weiterhin unter IFRS 16 als Operatingleasing eingestuft. Die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter IFRS 16 als Leasinggeber sind im Wesentlichen identisch mit denen unter IAS 17.

Es wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die modifiziert retrospektive Methode angewendet. Bei dieser Methode wird keine Anpassung der Vergleichsinformationen für das Vorjahr 2018 unter IAS 17 vorgenommen. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung wurden keine Erstanwendungseffekte auf die Gewinnrücklagen identifiziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten finden die im Folgenden beschriebenen Grundsätze Anwendung, unabhängig davon, ob der ermittelte beizulegende Zeitwert für die bilanzielle Bewertung oder die Information im Anhang herangezogen wird.

Der beizulegende Zeitwert ist eine marktbasierende und keine unternehmensspezifische Bewertungsgröße. Für einige Vermögenswerte und Schulden sind beobachtbare Markttransaktionen oder Marktinformationen verfügbar, für andere möglicherweise nicht. Die Zielsetzung zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist in beiden Fällen jedoch gleich: jenen Preis zu schätzen, den das Unternehmen in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder der bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Wenn keine beobachtbaren Markttransaktionen oder Marktinformationen verfügbar sind, wird der beizulegende Zeitwert unter Verwendung eines Bewertungsverfahrens ermittelt, bei dem die Verwendung von am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern maximiert wird. Sollte der beizulegende Zeitwert hingegen nicht verlässlich ermittelt werden können, wird der Buchwert als Näherungswert zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen.

Um die Vergleichbarkeit, die Stetigkeit und die Güte der Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zu erhöhen, legen die IFRS eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Level zuordnet. Diese Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notierten und unverändert übernommenen Preisen (Eingangsparameter Level 1) die höchste Priorität und nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Level 3) die geringste Priorität ein.

Der Level, dem das Finanzinstrument in seiner Gesamtheit zugeordnet wird, ist auf Basis des in der Hierarchie niedrigsten Inputfaktors gewählt, der für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts insgesamt bedeutsam ist. Zu diesem Zweck wird die Bedeutung eines Inputfaktors im Verhältnis zum beizulegenden Zeitwert in seiner Gesamtheit beurteilt. Zur Beurteilung der Bedeutung eines einzelnen Inputfaktors werden die spezifischen Merkmale des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit analysiert und regelmäßig innerhalb der Berichtsperiode überprüft. Die Levelzuordnung ist auf alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anzuwenden, die regelmäßig, einmalig oder für Zwecke der Anhangserstellung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierfür gelten die genannten identischen Maßstäbe und Prinzipien.

Für die Ermittlung des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Preise an einem aktiven Markt notiert sind, sind nur in geringem Umfang Einschätzungen des Managements erforderlich. In ähnlicher Weise bedarf es nur weniger subjektiver Bewertungen bzw. Einschätzungen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mit branchenüblichen Modellen bewertet werden und deren Eingangsparameter in aktiven Märkten notiert sind.

Das erforderliche Maß an subjektiver Bewertung und Einschätzungen durch das Management hat für diejenigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ein höheres Gewicht, die anhand spezieller und komplexer Modelle bewertet werden und bei denen einige oder alle Eingangsparameter nicht beobachtbar sind. Die so ermittelten Werte werden maßgeblich von den zu treffenden Annahmen beeinflusst.

Finanzinstrumente, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, sind mit dem unverändert übernommenen Börsen- oder Marktpreis für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bewertet worden (Level 1). Erfolgt keine Preisstellung auf aktiven Märkten, wird der beizulegende Zeitwert von vergleichbaren Finanzinstrumenten abgeleitet oder durch die Anwendung von anerkannten Bewertungsmodellen unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern (z. B. Zins, Währungskurs, Volatilität oder von Drittanbietern ermittelte indikative Preise) bestimmt (Level 2). Wenn eine Bewertung über Börsen- oder Marktpreise oder mittels eines Bewertungsmodells unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren nicht oder nicht vollständig möglich ist, werden für die Bewertung von Finanzinstrumenten auch nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Faktoren (nicht beobachtbare Inputfaktoren) herangezogen (Level 3). Die zur Anwendung kommenden Level in den jeweiligen Bilanzpositionen sind aus Note 17 ersichtlich.

Unverändert übernommene notierte Börsen- oder Marktpreise werden als Level-1-Inputfaktoren nur für Finanzinstrumente der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet herangezogen.

Die Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 und 3 umfassen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle wie die Barwertmethode, bei der die künftig erwarteten Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit, Kreditrisiken und Märkte geltenden aktuellen Zinssätzen diskontiert werden. Diese Bewertungsmethode wird für die Bewertung von Wertpapieren mit vereinbarten Zahlungsströmen in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) verwendet. Damit findet sie Verwendung für die Bewertung von Zinsswaps und nicht optionalen Termingeschäften (z. B. Devisentermingeschäfte) des Level 2, die in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen und Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen dargestellt werden. Fondsanteile sowie die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden im Wesentlichen ebenfalls Level 2 zugeordnet.

Level 3 des Bilanzpostens Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird von nicht börsengehandelten Aktien sowie Beteiligungen einschließlich der Investitionen in alternative Investments geprägt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt größtenteils auf Basis des Netto-Inventarwerts (NAV, Net Asset Value). Sofern keine Informationen verfügbar sind, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert herangezogen.

Die beizulegenden Zeitwerte von nicht börsengehandelten Optionen werden mit den für die jeweiligen Arten und den zugrunde liegenden Basiswerten von Optionen entsprechenden allgemein anerkannten Optionspreismodellen und den diesen zugrunde liegenden allgemein anerkannten Annahmen berechnet. Der Wert von Optionen bestimmt sich insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, -zinssatz oder -index, dem risikolosen Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts. Die mittels Optionspreismodellen bewerteten Optionen befinden sich in der Klasse Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für die OTC-Derivate wurde eine CVA/DVA-Abschätzung vorgenommen. Das aus dieser Abschätzung ermittelte Ergebnis wurde im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 berücksichtigt. Der wesentliche Teil der abgeschlossenen Derivate unterliegt einer Besicherung, wodurch das Kontrahentenrisiko nahezu eliminiert wird.

Die Zeitwerte der Klassen von Finanzinstrumenten, die sich aus den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital ableiten und deren beizulegende Zeitwerte im Konzernanhang angegeben werden, werden grundsätzlich ebenfalls mittels Barwertmethode bewertet.

Klassenübergreifend gilt, dass bei der Bewertung von Finanzinstrumenten die am Finanzmarkt beobachtbaren Liquiditäts- und Bonitätsspreads berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Bewertungsspreads erfolgt mittels eines Vergleichs von Referenzkurven mit den entsprechenden risikolosen Geldmarkt- und Swap-Kurven des Finanzinstruments. Zur Bewertung werden laufzeitabhängige Spreads verwendet, die außerdem die Qualität des Emittenten innerhalb der unterschiedlichen Emittentengruppen innerhalb einer Ratingklasse berücksichtigen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen dem Buchwert, was vor allem durch die kurze Laufzeit dieser Instrumente begründet ist. Diese Finanzinstrumente sind in den Klassen Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Andere Forderungen ausgewiesen.

Die Bewertungsergebnisse werden maßgeblich durch die zugrunde gelegten Annahmen beeinflusst, insbesondere durch die Festlegung der Zahlungsströme und der Diskontierungsfaktoren.

Konsolidierung

Änderungen im Konsolidierungskreis

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2019 ist der Fonds LBBW-AM 93, Stuttgart aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Diese Änderung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Segmentberichterstattung

Die IFRS verpflichten alle kapitalmarktorientierten Unternehmen zur segmentbezogenen Offenlegung finanzwirtschaftlicher Informationen. Dabei fordert IFRS 8 gemäß dem Management Approach die Orientierung der externen Berichterstattung an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Maßgeblich für die Segmentabgrenzung anhand der Produkte und Dienstleistungen sowie der regulatorischen Anforderungen und für die Angaben für die Segmente sind danach die Informationen, die vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Der Entscheidungsträger im Konzern WürttLeben ist der Gesamtvorstand der Württembergische Lebensversicherung AG. Hierbei werden IFRS-Zahlen verwendet. Die Bewertungsgrundsätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernabschluss der WürttLeben werden neben der Württembergische Lebensversicherung AG als Konzernmutter die Karlsruher Lebensversicherung AG, die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Publikumsfonds, bei denen die Voraussetzungen für eine Konsolidierung ebenfalls vorlagen, sowie Spezialfonds und Grundstücksverwaltungsgesellschaften einbezogen. Die Lebensversicherungsgesellschaften bieten eine Vielzahl von Lebensversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich klassischer und fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen, Risikolebensversicherungen, klassischer und fondsgebundener Riester-Rente und Basis-Rente sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften ist vollständig vom Hauptgeschäftsfeld Lebensversicherung geprägt. Das Vertriebsgebiet der Konzerngesellschaften ist fast ausschließlich auf Deutschland begrenzt. Nennenswerte Umsätze mit nicht im Inland ansässigen Kunden wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr getätigt. Infolgedessen ergibt sich nach Anwendung der Aggregationskriterien nach IFRS 8.12 lediglich ein berichtspflichtiges Segment: das Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Da zu Steuerungs Zwecken IFRS-Zahlen – insbesondere das IFRS-Ergebnis – herangezogen werden, kann auf eine separate Segmentberichterstattung verzichtet werden. Die Daten sind bereits aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Gleiches gilt ferner auch für die Angabe aller Vermögenswerte und Schulden des berichtspflichtigen Segments, die ebenfalls der Konzernbilanz entnommen werden können.

Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns, die aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen mit externen Kunden resultieren, betragen 1 053,6 (Vj. 968,1) Mio €. Sie entfallen wie folgt auf die einzelnen Produktkategorien:

Gebuchte Bruttobeiträge nach Produktkategorien

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Lebensversicherungen	340 689	319 254
Rentenversicherungen	552 741	489 627
Fondsgebundene Versicherungen	160 212	159 185
Gesamt	1 053 642	968 066

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum Bilanzstichtag 2 323,1 (Vj. 2 228,0) Mio €.

(2) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Zusammensetzung Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Tsd €	Buchwert		Zeitwert	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	49 173	48 674	54 274	50 215
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	45 098	58 030	48 442	60 742
Hypothekendarlehen	1 656 620	1 743 053	1 817 990	1 848 558
Andere Darlehen	183 865	153 185	186 399	160 773
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1 934 756	2 002 942	2 107 105	2 120 288

1 Forderungen, die gemäß IFRS 7 eine Klasse darstellen.

2 Forderungen, die gemäß IFRS 7 keine Klasse darstellen und im Wesentlichen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit Angabepflichten gemäß IFRS 4 beinhalten.

(3) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Tsd €	Beizulegender Zeitwert/Buchwert	
	30.6.2019	31.12.2018
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	689 861	662 835
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	8 670 669	9 133 075
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	16 334 415	13 334 114
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	25 694 945	23 130 024

(4) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Tsd €	30.6.2019	31.12.2018
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	2 169 814	1 959 149
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	971 156	1 080 846
Derivative Finanzinstrumente	79 478	66 728
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	701 337	684 362
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	1 983 301	1 711 146
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5 905 086	5 502 231

(5) Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

in Tsd €	30.6.2019	31.12.2018
Beitragsüberträge	9 591	9 636
Deckungsrückstellung	81 746	81 388
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7 814	7 309
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	99 151	98 333

(6) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

in Tsd €	30.6.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	7 678
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	-	7 678

Bei der per 31. Dezember 2018 als Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche handelt es sich um eine fremdgenutzte Kurklinik in Bad Nenndorf. Die Veräußerung im 1. Halbjahr 2019 erfolgte unter anderem aus Gründen der Diversifikation und dient damit der weiteren Optimierung des Asset-Portfolios im Konzern WürttLeben.

Aus dem Verkauf der Kurklinik resultierte ein Gewinn in Höhe von 10,5 Mio €, welcher im Veräußerungsergebnis ausgewiesen wird.

(7) Nachrangkapital

in Tsd €	Fortgeführte Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Nachrangkapital	516 497	503 449	582 989	556 885

(8) Pensionsrückstellungen

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen zum Rechnungszins wurden im Berichtszeitraum entsprechend der Marktverhältnisse angepasst. Der bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Rechnungszins sank dadurch im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 1,70% auf 0,90%. Die Anpassung des Zinssatzes wird als versicherungsmathematischer Verlust unter Berücksichtigung von latenten Steuern und Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung erfolgsneutral innerhalb der Rücklage aus der Pensionsverpflichtung erfasst und ist Bestandteil des Sonstigen Ergebnisses (OCI).

(9) Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2019 betrug der Buchwert der Anderen Verbindlichkeiten 1 134,5 (Vj. 1 044,2) Mio €. Innerhalb der einzelnen Unterpositionen entsprechen die Buchwerte den Zeitwerten. Die Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Bei diesen steht dem Buchwert in Höhe von 29,5 (Vj. 17,3) Mio € ein Zeitwert in Höhe von 29,5 (Vj. 17,5) Mio € gegenüber.

(10) Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

In der Kategorie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind Derivate in Höhe von 39,0 (Vj. 57,6) Mio € enthalten. Davon entfallen 26,1 (Vj. 36,3) Mio € auf zinsbezogene Geschäfte, 6,3 (Vj. 19,8) Mio € auf währungsbezogene Geschäfte, 4,8 (Vj. 1,5) Mio € auf Aktien-/Indexgeschäfte und 1,8 (Vj. 0,0) Mio € auf sonstige Geschäfte.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Gebuchte Bruttobeiträge	1 053 642	968 066
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 15 052	- 15 614
Gebuchte Nettobeiträge	1 038 590	952 452
Veränderung der Beitragsüberträge	14 838	18 956
Bruttobetrag	14 883	18 818
Anteil der Rückversicherer	- 45	138
Verdiente Nettobeiträge	1 053 428	971 408

(12) Ergebnis aus Kapitalanlagen

Laufendes Ergebnis

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Zinserträge	301 013	323 412
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	10 790	8 044
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	19 204	18 935
Derivative Finanzinstrumente	794	765
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	95 922	129 233
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	146 080	135 001
Hypothekendarlehen	24 866	28 409
Andere Darlehen	3 357	3 025
Zinsaufwendungen	- 671	- 586
Derivative Finanzinstrumente	- 671	- 586
Dividenerträge	77 640	85 168
Beteiligungen	53 117	46 948
Aktien	10 303	8 557
Investmentfonds	5 513	19 741
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	31	513
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	8 676	9 409
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	218	571
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	40 839	37 284
Mieteträge	61 173	57 223
Sonstige Erträge	814	553
Planmäßige Abschreibungen	- 21 148	- 20 492
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 46 344	- 46 070
Laufendes Ergebnis	372 695	399 779

Ergebnis aus der Risikovorsorge

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Erträge aus der Risikovorsorge	10 697	9 711
Auflösung von Risikovorsorge	10 464	9 598
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	91	53
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1 428	840
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	6 924	3 973
Hypothekendarlehen	1 967	4 489
Andere Darlehen	54	243
Auflösung von Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	33	113
Zuschreibungen/Eingänge auf abgeschriebene Wertpapiere und Forderungen	200	-
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	-16 845	-7 718
Zuführung zur Risikovorsorge	-16 840	-7 704
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	-762	-197
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-3 418	-945
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-10 650	-4 427
Hypothekendarlehen	-1 865	-1 777
Andere Darlehen	-145	-358
Zuführung zu Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-5	-14
Ergebnis aus der Risikovorsorge	-6 148	1 993

Bewertungsergebnis

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Ergebnis aus Finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	434 252	-35 404
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	103 342	-11 132
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	24 761	-6 597
Derivative Finanzinstrumente	30 309	16 875
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	246 038	-17 079
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	29 802	-17 471
Wertminderungen/Wertaufholungen von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-580	2 137
Währungsergebnis	-45 008	-30 796
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	5 420	19 706
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	94	480
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	79	1 696
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	16 105	69 402
Andere Darlehen	-60	6 627
Derivative Finanzinstrumente/Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	-68 411	-137 898
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1 765	9 191
Bewertungsergebnis	388 664	-64 063

Veräußerungsergebnis

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Erträge aus Veräußerungen	346 374	345 486
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	1 214	2 055
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	245 269	238 768
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	89 420	93 972
Hypothekendarlehen	1	1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10 470	10 690
Aufwendungen aus Veräußerungen	- 9 360	- 31 268
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	- 874	- 213
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	- 8 268	- 30 556
Hypothekendarlehen	- 217	- 499
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 1	-
Veräußerungsergebnis	337 014	314 218

(13) Leistungen an Kunden (netto)

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Brutto		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	-1 058 632	-1 039 873
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 533	-7 761
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	-629 969	-581 734
Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Zuführung zur handelsrechtlichen Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-291 706	249 285
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	-26 663	-115 036
Leistungen an Kunden (brutto)	-2 005 437	-1 495 119
Davon ab: Anteil der Rückversicherer		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	7 973	8 703
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	505	421
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	358	145
Leistungen an Kunden (Anteil der Rückversicherer)	8 836	9 269
Netto		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	-1 050 659	-1 031 170
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 038	-7 340
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	-629 611	-581 589
Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-318 369	134 249
Leistungen an Kunden (netto)	-1 996 601	-1 485 850

(14) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Abschlussaufwendungen	-84 542	-80 963
Verwaltungsaufwendungen	-23 297	-24 085
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-107 839	-105 048
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	2 377	2 259
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-105 462	-102 789

(15) Ertragsteuern

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr	- 1 061	- 43 263
Periodenfremde tatsächliche Steuern	- 668	1 006
Latente Steuern	- 5 400	35 169
Ertragsteuern	- 7 129	- 7 088

(16) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient von Konzernüberschuss und gewichtetem Durchschnitt der Aktienzahl ermittelt:

		1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Auf Anteilseigner der WürttLeben entfallendes Ergebnis	in €	9 053 499	12 568 169
Anzahl der Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück	12 177 920	12 177 920
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	Stück	12 177 920	12 177 920
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie	in €	0,74	1,03

Derzeit existieren keine verwässernden potenziellen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert

(17) Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die Feststellung der LevelEinstufung erfolgt monatlich innerhalb der Berichtsperiode und führt zu diesem Zeitpunkt zu Umgruppierungen zwischen den Leveln. Im Berichtsjahr und im Vorjahr fanden keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.

Bewertungshierarchie 2019 (Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2019	30.6.2019	30.6.2019	30.6.2019
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	464 321	4 169 606	1 271 159	5 905 086
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	448 414	490 066	1 231 334	2 169 814
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	-	35 687	35 687
Beteiligungen in alternative Investments inkl. Private Equities	-	-	1 069 569	1 069 569
Aktien	448 414	-	101 342	549 756
Fondsanteile	-	490 066	24 736	514 802
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	935 751	35 405	971 156
Derivative Finanzinstrumente	15 907	63 501	70	79 478
Zinsbezogene Derivate	-	26 277	-	26 277
Währungsbezogene Derivate	-	34 305	-	34 305
Aktien-/Indexbezogene Derivate	15 907	2 919	-	18 826
Sonstige Derivate	-	-	70	70
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	701 337	-	701 337
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	1 978 951	4 350	1 983 301
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	25 694 945	-	25 694 945
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	689 861	-	689 861
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	8 670 669	-	8 670 669
Kreditinstitute	-	5 335 988	-	5 335 988
Andere Finanzunternehmen	-	126 631	-	126 631
Öffentliche Haushalte	-	3 208 050	-	3 208 050
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	16 334 415	-	16 334 415
Kreditinstitute	-	4 420 220	-	4 420 220
Andere Finanzunternehmen	-	853 561	-	853 561
Andere Unternehmen	-	1 193 324	-	1 193 324
Öffentliche Haushalte	-	9 867 310	-	9 867 310
Summe Aktiva	464 321	29 864 551	1 271 159	31 600 031

Bewertungshierarchie 2019
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2019	30.6.2019	30.6.2019	30.6.2019
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4 735	34 264	-	38 999
Derivative Finanzinstrumente	4 735	34 264	-	38 999
Zinsbezogene Derivate	617	25 529	-	26 146
Währungsbezogene Derivate	-	6 325	-	6 325
Aktien-/Indexbezogene Derivate	4 118	2 410	-	6 528
Summe Passiva	4 735	34 264	-	38 999

Bewertungshierarchie 2018
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	455 671	3 911 969¹	1 134 591¹	5 502 231
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	418 583	442 386 ¹	1 098 180 ¹	1 959 149
Beteiligungen ohne alternative Investments	-	- ¹	36 170	36 170 ¹
Beteiligungen in alternative Investments inkl. Private Equities	-	-	974 400 ¹	974 400 ¹
Aktien	418 583	-	63 574	482 157
Fondsanteile	-	442 386	24 036	466 422
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	-	1 045 009	35 837	1 080 846
Derivative Finanzinstrumente	37 088	29 640	-	66 728
Zinsbezogene Derivate	-	12 574	-	12 574
Währungsbezogene Derivate	-	8 972	-	8 972
Aktien-/Indexbezogene Derivate	37 088	8 081	-	45 169
Sonstige Derivate	-	13	-	13
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	684 362	-	684 362
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-	1 710 572	574	1 711 146
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	-	23 130 024	-	23 130 024
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	-	662 835	-	662 835
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	9 133 075	-	9 133 075
Kreditinstitute	-	6 346 063	-	6 346 063
Andere Finanzunternehmen	-	113 505	-	113 505
Öffentliche Haushalte	-	2 673 507	-	2 673 507
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	-	13 334 114	-	13 334 114
Kreditinstitute	-	3 834 886	-	3 834 886
Andere Finanzunternehmen	-	841 962	-	841 962
Andere Unternehmen	-	1 087 861	-	1 087 861
Öffentliche Haushalte	-	7 569 405	-	7 569 405
Summe Aktiva	455 671	27 041 993¹	1 134 591¹	28 632 255

¹ Vorjahreswert angepasst.

Bewertungshierarchie 2018
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) Fortsetzung

	Level 1	Level 2	Level 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	435	57 165	-	57 600
Derivative Finanzinstrumente	435	57 165	-	57 600
Zinsbezogene Derivate	435	35 905	-	36 340
Währungsbezogene Derivate	-	19 801	-	19 801
Aktien-/Indexbezogene Derivate	-	1 459	-	1 459
Summe Passiva	435	57 165	-	57 600

Entwicklung Level 3

	Beteiligungen ohne alternative Investments	Beteiligungen in alternative Investments	Aktien
<i>in Tsd €</i>			
Stand 1.1.2018	51 099	821 240	29 418
Gesamtergebnis der Periode	- 7 042	37 097	- 294
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	565	52 918	18
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	- 7 607	- 15 821	- 312
Käufe	-	117 704	-
Verkäufe	- 5 254	- 52 753	-
Transfer aus Level 3	-	-	-
Transfer in Level 3	-	1 151	-
Stand 30.6.2018	38 803	924 439	29 124
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	565	47 976	18
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	- 7 517	- 19 210	- 312
Stand 1.1.2019	36 170	974 400	63 574
Gesamtergebnis der Periode	- 221	12 514	- 385
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge ¹	195	31 529	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen ¹	- 416	- 19 015	- 385
Käufe	-	158 643	38 153
Verkäufe	- 268	- 78 355	-
Umbuchungen	-	2 367	-
Veränderung Konsolidierungskreis	6	-	-
Stand 30.6.2019	35 687	1 069 569	101 342
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo ²	195	51 668	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo ²	- 416	- 17 219	- 385

1 Die Aufwendungen und Erträge sind im Wesentlichen im Bewertungsergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

2 Im Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge der Periode für am Ende der Berichtsperiode sich noch im Bestand befindende Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet					Summe
Fondsanteile	Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- versicherungspolicen		
3 141	35 004	11	4 172		944 085
- 684	283	2	- 664		28 698
38	283	2	-		53 824
- 722	-	-	- 664		- 25 126
-	-	-	1 145		118 849
- 419	-	- 10	- 1 095		- 59 531
-	-	-	- 1 914		- 1 914
-	-	-	-		1 151
2 038	35 287	3	1 644		1 031 338
38	-	-	-		48 597
- 722	-	-	- 564		- 28 325
24 036	35 837	-	574		1 134 591
2 225	-	-	2 302		16 435
2 310	-	-	2 302		36 336
- 85	-	-	-		- 19 901
1 452	-	72	1 633		199 953
- 610	- 432	- 2	- 159		- 79 826
- 2 367	-	-	-		-
-	-	-	-		6
24 736	35 405	70	4 350		1 271 159
4 256	-	-	2 302		58 421
- 1 056	-	-	-		- 19 076

Auswirkungen alternativer Annahmen bei Finanzinstrumenten in Level 3

Die sich in Level 3 befindlichen Wertpapiere umfassen nahezu ausschließlich nicht notierte Anteile von nicht vollkonsolidierten oder nicht nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, alternativen Investments oder Private-Equity-Fonds des Direktbestands. Die Fair Values hierfür werden gewöhnlich vom Management der jeweiligen Gesellschaft zum überwiegenden Teil in Höhe von 947,5 (Vj. 900,5¹) Mio € auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Hiervon entfallen 2,9 (Vj. 3,8¹) Mio € auf Beteiligungen ohne alternative Investments sowie Aktien und 944,6 (Vj. 896,7¹) Mio € auf Beteiligungen in alternative Investments inkl. Private Equities. Deren Ermittlung basiert auf spezifischen, nicht öffentlich verfügbaren Informationen, zu denen der Konzern WürttLeben keinen Zugang hat. Eine Sensitivitätsanalyse kommt somit hierfür nicht in Betracht.

Im Konzern WürttLeben werden Net-Asset-Value-Bewertungen in Höhe von 24,5 (Vj. 24,4) Mio € für eigene Immobilienbeteiligungen vorgenommen, welche Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Diesen liegen Diskontierungszinssätze zugrunde, welche den Fair Value der Immobilie maßgeblich determinieren. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um + 100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Value auf 22,3 (Vj. 22,1) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um – 100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg auf 27,0 (Vj. 26,9) Mio €.

Alle Veränderungen der Fair Values spiegeln sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wider.

Der bedeutendste Bewertungsparameter für die mittels Ertragswertverfahren bewerteten Anteile in Höhe von 31,4 (Vj. 31,4) Mio € ist der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz. Ein wesentlicher Anstieg dieses Faktors führt zu einer Verringerung des Fair Values, wohingegen ein Rückgang des Diskontierungszinssatzes den Fair Value erhöht. Eine Veränderung um 10 % hat jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben.

Daneben werden für bestimmte Anteile die fortgeführten Anschaffungskosten als angemessene Näherungslösung für den Fair Value angesehen. Auch in diesem Fall ist eine Sensitivitätsanalyse mangels der spezifischen verwendeten Parameter nicht anwendbar.

Die verwendeten Bewertungsverfahren sind in der folgenden Tabelle (Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3) aufgeführt.

¹ Vorjahreswert angepasst.

Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3

	Beizulegender Zeitwert		Bewertungs- methoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite in %	
	30.6.2019	31.12.2018			30.6.2019	31.12.2018
in Tsd €						
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1 271 159	1 134 591¹				
Beteiligungen, Aktien, Fondsanteile	1 231 334	1 098 180 ¹				
Beteiligungen ohne alternative Investments	35 687	36 170				
	4 412	4 391 ¹	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	31 275	31 779 ¹	Net Asset Value	Diskontierungszinssatz	5,80	5,80
Beteiligungen in alternative Investments inkl. Private Equities	1 069 569	974 400 ¹				
	31 703	31 353	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz	4,24	4,24
	59 704	24 131	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	978 162	918 916 ¹	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Aktien	101 342	63 574				
	26 004	26 004	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	75 338	37 570	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Fondsanteile	24 736	24 036				
	1 023	1 328	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	23 713	22 708	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	35 405	35 837	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Derivative Finanzinstrumente	70	-	Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität	n/a	n/a
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	4 350	574	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a

¹ Vorjahreswert angepasst.

Sonstige Angaben

(18) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernobergesellschaft

Mutterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG ist die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahe stehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat der Württembergische Lebensversicherung AG), Management Board und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen wurden Geschäfte mit nahe stehenden Personen der Württembergische Lebensversicherung AG getätigt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen im Bereich Personenversicherung.

Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen bzw. zu branchenüblichen Vorzugskonditionen statt.

Zum 30. Juni 2019 betragen die Forderungen an nahe stehende Personen 244 (Vj. 255) Tsd €. Diese betrafen im Wesentlichen gewährte Hypothekendarlehen. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestanden zum Stichtag, wie auch im Vorjahr, nicht. Im ersten Halbjahr 2019 betragen die Zinserträge von nahe stehenden Personen, welche aus gewährten Hypothekendarlehen resultierten, 5 (Vj. 13) Tsd €. Für Versicherungen im Bereich Personenversicherung wurden im ersten Halbjahr 2019 von nahe stehenden Personen Beiträge in Höhe von 32 (Vj. 18) Tsd € gezahlt.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

W&W AG

Zwischen der W&W AG als Mutterunternehmen und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen, um im Rahmen von Gehaltsumwandlungen gewährte leistungsorientierte Pensionszusagen einzudecken sowie zur Sicherung der Altersteilzeitverträge im Insolvenzfall. Die W&W AG hat ferner im Wege des Schuldnerbeitritts die gesamtschuldnerische Haftung aus den Altersversorgungszusagen der Württembergische Lebensversicherung AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WürtttLeben und der W&W AG diverse Dienstleistungsverträge.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Schwestergesellschaften und deren Töchter

Zwischen verschiedenen Tochtergesellschaften der W&W AG (Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG) und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverträge der W&W-Gruppe. Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WürtttLeben und Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG verschiedene Service- und Dienstleistungsverträge, unter anderem im Bereich Kapitalanlagenmanagement.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG und sonstige nahe stehende Unternehmen

Die Geschäftsbeziehungen des Konzerns WürtttLeben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG umfassen im Wesentlichen Service- und Dienstleistungsverträge.

Unter den sonstigen nahe stehenden Unternehmen erfolgt der Ausweis der gemeinnützigen Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., der Wüstenrot Förder GmbH, der Wüstenrot Holding AG, der WS Holding AG sowie der Pensionskasse der Württembergischen als Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmer.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Die offenen Salden aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	30.6.2019	31.12.2018
Finanzielle Vermögenswerte gegenüber nahe stehenden Unternehmen	190 336	162 284
Wüstenrot & Württembergische AG	109 011	106 265
Schwestergesellschaften	57 452	32 234
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	23 870	23 785
Assoziierte Unternehmen	3	-
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	319 221	312 958
Wüstenrot & Württembergische AG	210 857	204 196
Schwestergesellschaften	107 599	101 236
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	431	382
Sonstige nahe stehende Unternehmen	334	7 144
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen	8	8
Schwestergesellschaften	8	8

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	1.1.2019 bis 30.6.2019	1.1.2018 bis 30.6.2018
Erträge aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen	22 170	29 471
Wüstenrot & Württembergische AG	1 691	1 791
Schwestergesellschaften	19 802	25 385
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	666	2 295
Assoziierte Unternehmen	11	-
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen	-120 728	-118 846
Wüstenrot & Württembergische AG	-6 946	-7 467
Schwestergesellschaften	-109 073	-106 997
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-4 465	-4 136
Sonstige nahe stehende Unternehmen	-244	-246

(19) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Konzern WürtttLeben waren zum 30. Juni 2019 – nach Köpfen gerechnet – durchschnittlich 723 (Vj. 786) Arbeitnehmer beschäftigt. Dieser Durchschnitt errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Mitarbeiterzahlen zum jeweiligen Quartalsende zwischen dem 30. September 2018 und dem 30. Juni 2019 bzw. der jeweiligen Vorjahresperiode.

(20) Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 1 391,2 (Vj. 1 261,3) Mio € resultieren hauptsächlich aus noch nicht eingeforderten Kapitaleinzahlungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und den Verpflichtungen gegenüber dem Sicherungsfonds.

(21) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Konzern WürttLeben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, den 5. August 2019

Der Vorstand



Thomas Bischof



Alexander Mayer



Dr. Susanne Pauser



Jens Wieland

Württembergische Lebensversicherung AG

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Württembergische Versicherung AG

70163 Stuttgart

Telefon 0711 662-0

www.wuerttembergische.de

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Produktion

Inhouse mit FIRE.sys

Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter www.ww-ag.com/publikationen zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

